

s' Kirngblaa'l

DER GEMEINDEBRIEF DER EVANG. GEMEINDEN SCHÖNWALD UND SPIELBERG



**„FÜRCHTE DICH NICHT,
GLAUBE NUR!“**

INHALT

●	Grußwort	3
●	Andacht/Neues aus der Gemeinde	5
●	Termine	18
●	Freud und Leid	20
●	Kontakt	23

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Schönwald und Spielberg

Herausgeber: Evang. Pfarramt Schönwald
Buchbacher Str. 4
95173 Schönwald
www.schoenwald-evangelisch.de

Auflage: 1500
Druck: Pauli Offsetdruck e. K., Oberkotzau



LIEBE GEMEINDE!

Was passiert da gerade mit uns? -
Zu dem Zeitpunkt, wo ich diese
Zeilen schreibe (Mitte März), ist
leider noch kein Ende der Corona-
bedingten Einschränkungen
abzusehen. Die Zahlen sind bei
uns nach wie vor hoch. Eine dritte
Welle baut sich auf – mit all den
schwerwiegenden Folgen für die
Menschen. - Was passiert da mit
unseren Kindern und
Jugendlichen? Mit den alten
Menschen? Was passiert da auch
mit uns als Kirchengemeinde?

Das Gemeindeleben ist
weitgehend heruntergefahren. Es
kommt einem vor, als wären wir in
eine Art Winterschlaf versetzt.
Wenn durch die Impfungen
hoffentlich bald wieder ein
normaleres Leben möglich wird, -
wird dann auch unser
Gemeindeleben „wiederbelebt“
werden können? Hoffentlich – mit
Gottes Hilfe!



Immerhin –es geht jetzt
 „nauswärts“, schon allein das wird
 es leichter machen, dass man
 einander begegnet und ein paar
 Kontakte pflegen kann. Manche
 Gottesdienste und
 Veranstaltungen können bald auch
 im Freien stattfinden.

Gebe Gott, dass es bald wieder
 besser wird! Bleiben Sie behütet!
 Eine - trotz allem - fröhliche und
 gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen
 Ihr Pfarrer Ekkehard Weiskopf

FÜRCHTE DICH NICHT, GLAUBE NUR!

In einer schwierigen Zeit beginnt unser Altarbild in der Schönwalder Kirche ganz neu zu uns zu sprechen.

Mitten im Bild: Jesus, auf dem Wasser gehend (Matth 14,22-33), in weißem Gewand, aufrecht, sein Umhang hochgewirbelt vom Wind und gebläht wie ein Segel. (Traditionell ist so das Wehen von Gottes Geist symbolisch dargestellt.)

Links unten Petrus, der auch versucht hat, auf dem Wasser zu gehen. Aber der starke Wind hat ihn erschreckt, er beginnt zu sinken. Er schreit um Hilfe. Er streckt die Hände hoch zu Jesus hin. Auch der hat schon seine Hände ausgestreckt zu dem sinkenden Petrus hin, - gleich wird er zufassen und ihn hochziehen.

Da ist uns am Beispiel des Petrus vor Augen gemalt, wie es glaubenden Menschen ergeht: Für einen Moment war Petrus ein Glaubensheld: Sein Glaube war stark und gab ihm Halt, so dass er über den

Dingen stand. Aber schon im nächsten Augenblick ist diese Glaubensgewissheit wie weggeblasen.

Er zweifelt, er spürt man keinen Grund mehr unter den Füßen, er geht unter. Sein Glaube ist nur noch ein Hilfeschrei, ein Stoßgebet: „Herr, hilf mir!“

In der gegenwärtigen Corona-Krise geht es nicht wenigen so, dass sie Angst haben unterzugehen. Plötzlich ist vieles unsicher, worauf wir uns so fest verlassen haben. Die Zukunft ist ungewiss, viele Pläne und Vorhaben sind mit einem Fragezeichen versehen, Existenzen sind gefährdet. Die Belastungen sind groß, manche sind mit ihren Kräften am Ende, das Wasser steht ihnen schon bis zum Hals. Wie wird es weitergehen?

Viele sind jetzt auf Unterstützung angewiesen. Viel lieber stünden sie sicher auf eigenen Füßen, - aber es ist doch besser, wie Petrus um Hilfe zu bitten als unterzugehen!

Petrus weiß, wohin er sich wenden kann mit seiner Not: Jesus ist ja da, - er wird ihn nicht umkommen lassen. Ist Jesus nicht auch für uns heute da, - als Ansprechpartner, als Helfer und Mutmacher?

Ist Er nicht auferstanden, damit er für alle da sein kann – zu jeder Zeit und an jedem Ort? - Wir dürfen in dem Altarbild eine Darstellung des auferstandenen Herrn Christus sehen: Lebendig steht er vor uns, bereit zu helfen!

„Fürchte dich nicht, glaube nur!“ (Markus 5,36) steht über dem Altarbild. Es kommt nicht darauf an, ob unser Glaube stark ist oder nur schwach, sondern allein darauf, dass Jesus die Kraft hat zu helfen. Wer sich ihm anvertraut wie Petrus, den lässt er nicht untergehen. Wer ihn um Hilfe bittet, tut das nicht vergeblich.

„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“

Ihr Pfarrer Ekkehard Weiskopf



DENN
SO SEHR HAT
GOTT
DIE WELT
GELIEBT
DASS ER SEINEN EINZIGEN
SOHN GAB

DAMIT ALLE DIE
AN IHN
GLAUBEN
NICHT VERLOREN GEHEN
SONDERN DAS
EWIGE
LEBEN HABEN
JOHANNES
3:16

AUS DEM SENIORENKREIS

Aus gegebenem Anlass waren leider unsere regelmäßigen Treffen im Gemeindehaus in den Wintermonaten, sowie die Ausflugsfahrten in den Sommermonaten nicht mehr möglich.

Um unsere Senioren in der Isolation ein bisschen zu ermutigen und aufzuheitern, haben wir ihnen einen kleinen Weihnachtsgruß gebracht. Die Überraschung gelang und wir

merkten, dass alle sehr unter der gegebenen Situation litten.

An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön** an die fleißigen Helfer!

In der Hoffnung, dass wir unsere Arbeit im Seniorenkreis sobald als möglich wieder aufnehmen können grüßen alle Team-Mitglieder!

Lilo Bayreuther

AUS DEM KINDERGARTEN

Schaut ein Knöpschen aus der Erde, schaut ob's endlich Frühling werde.....

Gespannt warten unsere Kinder darauf, was aus den gepflanzten Zwiebeln herausspitzt und sich entwickelt....

Fast so neugierig wie die Kinder sind auch wir gespannt darauf, was noch kommen mag und wie sich alles für uns entwickelt...

Zum Einen mit erwartungsvollem Blick auf unser größtes Kirchenfest, welches uns die Zuversicht gibt, dass unser Heiland am Kreuz für uns gestorben ist und dies uns Hoffnung gibt.

Zum Anderen diese Hoffnung, dass alles gut wird und wir daran glauben dürfen, uns alle Wiederzusehen, wir uns wieder umarmen können und alles Schlechte hinter uns zu lassen.

In dieser Zuversicht zu leben und fest daran glauben, dass fällt uns im Kinderhaus nicht immer leicht, auch wir haben Ängste, sind mutlos und mit dieser Situation mehr als unzufrieden..

Was uns die Stärke gibt ist der Glaube und die strahlenden Kinderaugen, in die wir blicken dürfen in unserer täglichen Arbeit. Die Kinder verlieren eben nicht den Blick für das Wesentliche, sie sind wertschätzend und neugierig unsere Welt zu nehmen wie sie ist, voller Hoffnung und Zuversicht.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest, verlieren Sie nicht den Mut und bleiben Sie gesund.

Ihr Team des Kinderhauses
unter dem Regenbogen



Monatsspruch
APRIL
2021

» Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

KONFIRMATION

Kurzinformation zu den diesjährigen Konfirmanden

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben es nicht leicht. Eigentlich hätten rund um das Osterfest in Schönwald und Spielberg die Konfirmationen gefeiert werden sollen.

Doch das Coronavirus machte alla Feierlaune zunichte.

Die Konfirmationen wurden (vorläufig) auf folgende Termine verschoben:

Spielberg: 13. Juni 2021

Schönwald: 27. Juni 2021

Auch die Konfirmandenfreizeit für die jetzigen und kommenden Konfis soll vom 12.-16.05.2021 am Bodensee stattfinden.



Konfirmiert werden in Spielberg:

Amelie Neupert
Maximilian Neupert
Eva Rogler
Marie Stöhr

Konfirmanden in Schönwald sind:

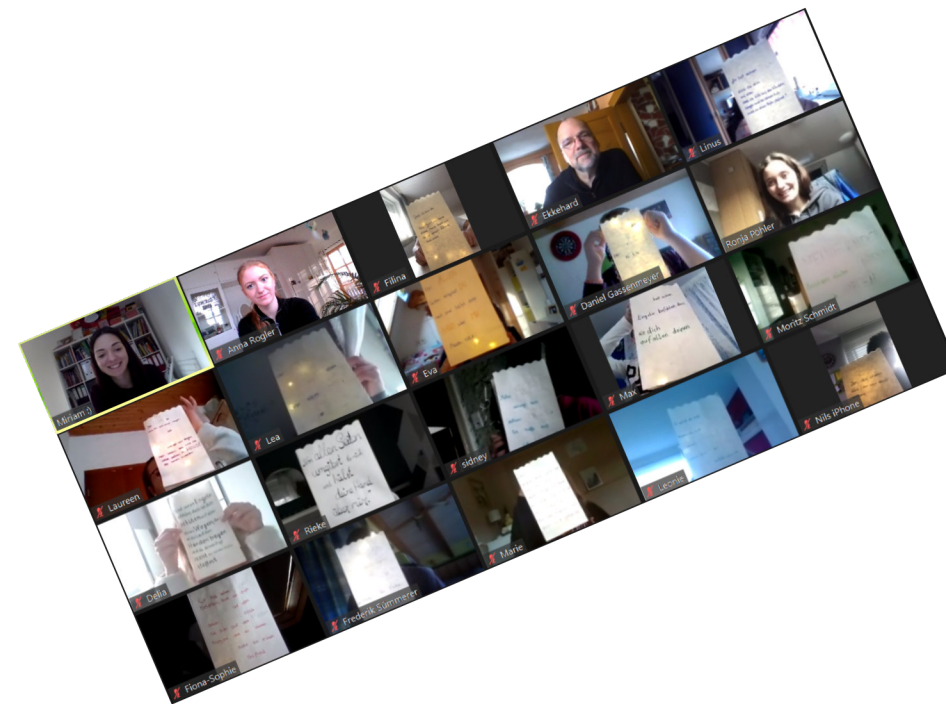
Rieke Burghardt
Nils Frohne
Delia Garder
Daniel Gassenmeyer
Leonie Gräf
Laureen Greim
Lea Ochsebnmayer
Mika Miedl
Sidney-Romy Pöhler
Linus Rödig
Filina Sack
Tim Schmeckenbecher
Moritz Schmidt
Fiona-Sophie Steiner
Frederik Sümmerer

Wir wünschen allen Konfirmanden und Konfirmandinnen, dass im Sommer eine schöne Konfirmation stattfinden kann!

Konfirmandenunterricht digital

Auch der Konfirmandenunterricht läuft derzeit anders ab.

Das heißt aber nicht, dass nicht gearbeitet wird, ganz im Gegenteil! Wie auf den Bildern zu sehen sind unsere Konfirmanden zusammen mit Religionspädagogin Miriam Zöllner und Pfarrer Weiskopf fleißig bei der Sache, z. B. bei einem Konfi-Tag zum Thema Taufe.



MEIN JAHR FÜR GOTT

Lena Rogler aus Spielberg über ihr FSJ bei Pais

Liebe Gemeinde,

wie einige von euch wissen, mache ich dieses Jahr ein FSJ bei der Organisation Pais Deutschland. Ursprünglich wollte ich eigentlich nach Colorado (USA) gehen, aber aus uns allen wohlbekanntesten Gründen ist das leider nicht möglich.

Ich möchte hier ein paar meiner Erlebnisse mit euch teilen, die ich während der letzten 6 Monate hier in Großenaspe, Schleswig-Holstein machen durfte und für die ich Gott super dankbar bin.

Ein FSJ bei Pais beginnt immer mit dem 14-tägigen Foundational Training, bei dem alle Paisler (so heißen die Freiwilligen) in den Bereichen Bibelstudium, Jüngerschaft und Mission trainiert werden. Danach geht es in die Einsatzgemeinden und in die Gastfamilien.

Ich bin sehr dankbar für meine Gastfamilie, die mich vom ersten Tag an als Teil der Familie betrachtet hat und mir so die Eingewöhnung sehr leicht gemacht hat.

Ich arbeite mit meiner Teamleiterin Louisa und David, dem anderen Teammitglied, in verschiedenen Bereichen der Gemeindejugendarbeit, sowie in zwei lokalen Schulen mit. Ein Ziel von Pais ist es, eine Brücke zwischen Schulen und Gemeinden zu bauen, um Jugendlichen aus der Schule einen Weg zum Glauben an Jesus Christus und eine wertvolle Gemeinschaft zu ermöglichen.

Während des Jahres bei Pais erhalten wir regelmäßig Mentoring und Training in unterschiedlichen Bereichen und dürfen dadurch auch persönlich sehr von unserem FSJ profitieren. Das Gelernte können wir durch 1-1 Gespräche und Mentoring direkt an die Jugendlichen weitergeben und sie dadurch auf ihrem Glaubensweg und in persönlichem Wachstum begleiten.

Pais gibt es mittlerweile in 18 Ländern auf 6 Kontinenten und es kommen jedes Jahr neue Nationen dazu. Die Vision von Pais ist es, dass eines Tages jeder Christ es zu seinem ersten Anliegen macht, Gottes Königreich auszubringen, und ausgerüstet ist, es so zu tun, wie Jesus es vorlebte.

Falls du jetzt Interesse an der Arbeit von Pais bekommen hast (Du möchtest selbst ein FSJ machen oder willst die

Arbeit von Pais finanziell oder im Gebet unterstützen?), schreib mir gerne eine Nachricht. Ich freue mich von dir zu hören und auch deine Fragen zu beantworten!

Gottes Segen,
eure Lena



INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDELEBEN

GOTTESDIENSTBESUCHE

Die **Gottesdienste** finden unter allen Sicherheitsvorkehrungen statt:

Abstand halten, Hände desinfizieren, durchgehend FFP2-Maske bei Erwachsenen, Mund-Nasenschutz bei Jugendlichen, kein Gemeindegesang.

Ein Sicherheitsteam aus Kirchenvorstehern kümmert sich um die Hygiene und die Einhaltung der Regeln.

Der Gottesdienstablauf ist gekürzt auf ca. eine halbe Stunde.

Die **Predigt** liegt meist auch schriftlich in der Kirche zum Mitnehmen auf. Ebenso bekommt sie das Haus Perlenbach zum Ausdrucken und Auslegen. Außerdem wird die Predigt auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht:

<https://www.schoenwald-evangelisch.de>

Das **hl. Abendmahl** wird am Karfreitag wieder gefeiert.

KONFIRMATION

Die **Konfirmationen** sind in den Juni verlegt worden, in der Hoffnung, dass dann wieder gefeiert werden kann: Spielberg am 12./13.06., Schönwald am 26./27.06.

Der **Konfi-Unterricht** findet z.Z. nur online statt. Die **Konfi-Freizeit am Bodensee** ist vom 12.-16.05. geplant. Die Teilnahme ist freiwillig. Neben den Konfis-vom Jahrgang 2022 haben sich auch 11 vom Jahrgang 2021 angemeldet.

PFARRAMT

Die **Öffnungszeiten im Pfarramt** sind für einige Wochen geändert: Dienstag 14-17.00 Uhr, Donnerstag 10-12.00 Uhr. Weil Frau Vierlinger für einige Wochen ausfällt, hat sich Frau Suzanne Neupert vom Dekanat Selb bereit erklärt, mit 5 Wochenstunden die Vertretung zu übernehmen.

AUSSCHREIBUNG

Die **1. Pfarrstelle** Schönwald ist im Amtsblatt ausgeschrieben und wartet auf Bewerbungen. Im Pfarrhaus sind lediglich einige Schönheitsreparaturen erforderlich, bevor eine neue Pfarrerin / Pfarrer / Pfarrersehepaar einziehen kann.



EHRENAMTLICHE GESUCHT

Nach wie vor suchen wir ehrenamtliche Unterstützung für verschiedene Bereiche:

Der Gemeindebrief erfordert jede Menge Arbeit. Wenn Sie Lust dazu haben, ihn mitzugestalten, können Sie sich jederzeit an das Pfarramt wenden.

Außerdem suchen wir nach wie vor Hilfe zur Führung der Kirchenbücher. Handgeschriebene Kirchenbücher haben eine lange Tradition und werden oft zur Ahnenforschung herangezogen. Auch wenn wir mittlerweile immer mehr digitalisieren, so ist diese Tradition etwas, das wir nicht missen möchten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.



Wie schön es ist, wenn sich Menschen ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren, war im Dezember bei einem besonderen Gottesdienst auf dem Kirchplatz in Spielberg zu sehen: Am Heilig Abend führen dort die Konfirmandinnen und Konfirmanden unterstützt von mehreren Ehrenamtlichen ein Schattenspiel auf, das die Weihnachtsgeschichte zum Leben erweckte.

Auch in Schönwald half das Kindergottesdienst-Team bei der Ausgestaltung des Weihnachtsgottesdienstes.



GOTTESDIENSTE

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam Gottesdienste zu feiern!
 Gottesdienst feiern wir in der Regel sonntags um 8.45 Uhr in der evangelischen Kirche in Spielberg und um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Schönwald.

	Schönwald	Spielberg
Do. 01.04.	19:00 Kirche zum Gründonnerstag	
Fr. 02.04.	17:00 Kirche zum Karfreitag mit Abendmahl	19:00 Kirche zum Karfreitag mit Abendmahl
So. 04.04.	06:00 Osterandacht vor der Kirche	10:00 Ostergottesdienst
So. 11.04.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
So. 18.04.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
So. 25.04.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
So. 02.05.	10:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst
So. 09.05.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
So. 13.05.	09:00 Gottesdienst im Freien zu Himmelfahrt in Brunn mit dem Posaunenchor (Diakon Claus Hetterich)	
So. 16.05.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
So. 23.05.	10:00 Gottesdienst im Freien zum Pfingstsonntag im Spielberger Pfarrgarten	
Mo. 24.05.	10:00 Gottesdienst im Freien zum Pfingstmontag in Schönwind mit dem Posaunenchor	
So. 30.05.	10:00 Gottesdienst	08.45 Gottesdienst

	Schönwald	Spielberg
So. 06.06.	10:00 Konfirmanden-vorstellung	19:00 Konfirmanden-vorstellung
Sa. 12.06.		16:00 Konfirmanden-beichte
So. 13.06.		10:00 Konfirmation
So. 20.06.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
Sa. 26.06.	16:00 Konfirmanden-beichte	
So. 27.06.	08:30 Konfirmation 10:30	
So. 04.07.	10:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst
So. 11.07.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
So. 18.07.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst
So. 25.07.	10:00 Gottesdienst	08:45 Gottesdienst



In unserer Kirche wurden getraut:



Ekkehard Weiskopf und Nikola Szymansky



Wir gedenken unserer Verstorbenen:



Ingeborg Bender
 Heinz Thomä
 Udo Werner
 Elfriede Ziegler
 Uwe Künzel
 Günter Kreuzer
 Siegfried Bayreuther
 Inge Sommer

Albrecht Pußler
 Gertraud Pußler
 Erika Meier
 Jürgen Hertel
 Helga Hartmann
 Elsa Ploss
 Margit Rothemund
 Siegmund Fechner

Reinhold Gollner



Ich bin nicht, was ich tue.
 Ich bin nicht, was ich habe.
 Ich bin nicht, was andere über mich sagen.



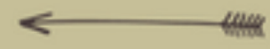
ICH BIN EIN
geliebtes



➤ *Das ist es, was ich bin.* ◀

Niemand kann mir das nehmen.
 Ich brauche mich nicht zu sorgen.
 Ich muss nicht hetzen.

Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen
 und seine Liebe mit der Welt teilen.



APOSTELGESCHICHTE 2, 1-18

DAS PFINGSTWUNDER

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Rö-

mer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber:

Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:

»Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.«

WIR SIND FÜR SIE DA

Evangelisch–Lutherisches Pfarramt Schönwald

Buchbacher Straße 4
95173 Schönwald

Telefon: 09287 54 87

Telefax: 09287 891 620

E-Mail: pfarramt.schoenwald@elkb.de

Website: www.schoenwald-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr



2. Pfarrer: Ekkehard Weiskopf

Tel.: 0160 230 10 57 oder 09235 968 55 97

Ev. Kinderhaus „Unterm Himmelszelt“

Leitung: Sibille Schmidt

Tel.: 09287 592 30

E-Mail: kindergarten-schoenwald@t-online.de

Ev. Kinderhort „Sonnenschein“

Leitung: Melanie Schwießelmann

Tel.: 09287 53 57

E-Mail: kinderhort-schoenwald@t-online.de

Ökumenischer Pflegedienst Schönwald

Leitung Meggy Zenefels

Tel.: 09287 951 15

Konten der Kirchengemeinden bei der Sparkasse Hochfranken:

Spendenkonto Schönwald

DE27 7805 0000 0430 3046 18

Kirchgeld Schönwald

DE25 7805 0000 0760 3004 00

Spendenkonto Spielberg

DE52 7805 0000 0430 3020 34

Förderkreis Kirchengemeinde Schönwald

DE94 7805 0000 0430 3038 00

Gesegnete Ostern

DENN ALSO HAT GOTT
DIE WELT GELIEBT, DASS ER
SEINEN EINGEBORENEN SOHN GAB,
AUF DASS ALLE, DIE AN IHN GLAUBEN,
NICHT VERLOREN WERDEN,
SONDERN DAS EWIGE LEBEN HABEN.

JOHANNES 3, 16

